



Das Ganzjahres-Hausboot: Elektrisch, Außenborder, Diesel oder Hybrid Pedro H2Home 1490

Pedro-Boat, eine der ältesten Stahl-Sportbootwerften in den Niederlanden – gegründet 1973 – geht fremd. Und das nicht erst seit gestern. Bereits im Herbst 2011 läutete der friesische Yachtbauer, quasi als Vorreiter heutigem aktuellen Trend Rechnung tragend, mit dem Hausboot „Liberty 1250 eine Ära ein, die sich derzeit aktueller denn je präsentiert: Das Ganzjahres-Hausboot. Jüngste Kreation, die vollelektrische Variante „Pedro H2Home 1490“. Claus D. Breitenfeld „stromerte“ damit übers Zuidlaadermeer.

Die Prognostizierung des Chronisten zum Thema Hausboot in der September-Ausgabe 2011 von „WasserSport“ lautete seinerzeit: „Es scheint, als sei die Renaissance der Hausboote angebrochen. Leben auf dem Wasser, solange wie möglich, nicht nur während der Sommer-Saison. Darüber hinaus weg vom verstaubten Image der alten Plattbodenschiffe (die zweifelsohne auch Reizvolles bieten) und dennoch mobil sein, wie mit einer Yacht. Denn die Vorzüge eines Schiffes vom Kaliber einer ‚Liberty‘ sollen und wollen möglichst umfassend genutzt werden. Home, sweet home auf dem Wasser“. Diese seinerzeit vielleicht etwas waghalsig anmutende These, aufgestellt vor rund sieben Jahren, gewinnt heute mehr denn je an Bedeutung.

Design, Konzept, Verarbeitung

Allein die Tatsache, dass sich mit dem Projekt Hausboot ein Konstruktionsbüro vom Schlage „Visser Yachtdesign“ auseinandersetzt, lässt aufhorchen, steht dieses Unternehmen doch eher für nautische Innovationen, die mehr dem hochklassigen, mondän-modernen Yachtbau zugeordnet werden. Doch vermutlich ist das gerade die Herausforderung, mit einem über die Jahre hinweg etwas verstaubten Image aufzuräumen. Galten doch bislang Wohnobjekte dieser Art auf dem Wasser als mehr oder weniger langweilig, unflexibel und altbacken, hat diese überholte Wahrnehmung in jüngster Zeit eine Trendwendung erfahren, die nicht von der Hand zu weisen ist.



1 Egal, ob auf freiem Binnengewässer oder in engen Kanalpassagen, haben Mann oder Frau an den Steuergriffen „den Dreh“ im wahrsten Sinne des Wortes erst ‘mal raus, funktioniert das Manövrieren wie von Geisterhand unterstützt. Fotos: Breitenfeld

2 Der Salon von der Steuerstand- bzw. Terrassenseite nach achtern. Raumgefühl wie zu Hause.

3 Steuerbords der minimalistische Steuerstand. Er schmiegt sich schon fast unauffällig hinter die seitliche Glaswand zur Terrasse, kaum Platz fordernd.

Um entspannt Erholung auf dem Wasser zu genießen, muss es nicht immer die schnelle, hochmoderne Yacht sein, egal, ob eigen oder als Charterboot. Wobei der Faktor „Entspannung“ mit Größe und Power eines Schiffe schnell in gegenteiligen Stress umschlagen kann, den Kostenfaktor erst gar nicht mit ins Kalkül gezogen.

Eine Pedro H2Home hingegen ist tendenziell nach völlig anderen Gesichtspunkten ausgelegt, wenn man so will. Als „die“ Ferienwohnung auf dem Wasser, jedoch dabei in keiner Weise „immobil“, dank viererlei Antriebs-Alternativen. Das ist zum einen die Vollelektrifizierung wie beim Testprobanden, zum anderen der Einsatz eines 40-PS-Außenborders, die Bestückung mit zwei Kleindiesel-Aggregaten oder die Hybrid-Variante. Unbenommen davon präsentiert sich jede der Pedro H2Homes – diverse Abmessungen sind auf der Angebotsagenda gelistet – mehr oder weniger wartungsfrei, qualitativ äußerst robust und unbestritten hochwertig, völlig flexibel in ihrer Innenaufteilung und vor allem ganzjährig ohne jedwede Abstriche einsetzbar.

Wie während des Testschlages auf dem Zuidlaadermeer unweit Groningen von Eigner Bert Kromme versichert, nutzte er seit Tagen sämtliche bordeigenen Elektroinstallationen und Geräte, wie Kochfeld, Kaffeemaschine, Kühlschrank, Heißwasser für Dusche, Licht etc., ohne

dabei auch nur einmal Landstromanschluss in Anspruch nehmen zu müssen. Fairerweise muss dabei angemerkt werden, dass wir es hier mit einem Schiff der absoluten Sonderausstattung zu tun hatten, energetisch unterstützt von vier großflächigen Solarmodulen á 260 Watt, permanent die beiden mächtigen, auf 48-Volt-Basis arbeitenden Bleibatterieebänke (kein Lithium!) nachladend, die jeweils über eine Kapazität von 695 Amperestunden verfügen. Und sollten diese wirklich einmal schlapp machen, völlig ausgelutscht sein, zwar kaum vorstellbar, nach zwei Tagen Ladezeit ist alles wieder im grünen Bereich.

Als tragende Grundkonstruktion kommen bei der H2Home zwei stählerne Schwimmkörper aus fünf Millimeter starkem Material zum Einsatz, stabilisiert mit geschnittenen Spanten und Inspektionsluken, die vor ihrer Verarbeitung ein extrem hochwertiges Korrosionsschutzsystem durchlaufen. Der Boden selbst, eine 100 Millimeter starke, isolierende Sandwichplatte, fungiert als der absolute Garant gegen Fußkälte, auch bei extremer Witterung. Aufbau und Dach werden ebenfalls aus hochisolierenden Komposit-Sandwichplatten gefertigt, kombiniert mit großemäßig frei wählbaren Kunststoff-Fenstern, doppelter Isolierverglasung.

Zwar genießt der Testproband nach CE-Zertifizierung „D“ eine Zulassung von bis zu 12 Personen, dennoch, sollte diese Crewstärke wider Erwarten an Bord gleichzeitig nächtigen wollen, dann würde es trotz der üppigen Nutzfläche doch etwas eng werden, Isomatten- und Schlafsacklager ausgeschlossen. Bert Krummes „Home on the water“ –

der Eigner hat es sich kuschelig für vier Personen eingerichtet. Riesiges Wohnzimmer in Kombination mit der Pantry, Schlafzimmer für zwei Personen mit Doppelbett, Doppel-Etagenbett in der kleinen Gästekabine, Dusche und WC, auf dem Vorschiff die untere Sonnenterrasse und achtern der Niedergang, um sich selbst aufs Dach steigen zu können. Zur Reduzierung der Durchfahrthöhe auf 2,80 m über der Wasserlinie wird der obere Relingsaufbau flachgelegt und das Biminitop demontiert. Eine von vielen Custom-build-Varianten, die nach Kundenwunsch abänderbar ist. Wer auf drei oder vier Kabinen optiert, bitte schön, kein Problem, Technikchef und Direktor André van der Velde findet auch dafür eine Lösung.

Grundsätzlich gilt jedoch die völlig freie, individuelle Möglichkeit der Innenraumgestaltung. Mit evtl. einer kleinen Einschränkung als Empfehlung, dass sich künftige Eigner bei der Einrichtung von Pantry und Sanitärbereich auf die Erfahrung der Werft einlassen sollten. Denn das 18-köpfige Mitarbeiterteam weiß am besten, was wo sinnvoll zu platzieren ist.

Ein weiterer Gag dieses Schiffes und der ausdrücklichen Erwähnung wert, die unsichtbaren, elektrohydraulisch ausfahrbaren Ankerpfähle, diagonal versetzt installiert, vorne steuerbords, achtern an Bb. Im vorliegenden Fall reichen sie knapp drei Meter tief unter den Schwimmkörpern ins Wasser und krallen sich so in den Grund des Reviers. Ihre Funktion kann bis zu einer maximalen Tiefe von etwa sieben Metern ausgelegt werden. Damit kann die H2Home am Liegeplatz festmachen, ohne den Einsatz von Leinen.

Relativ spartanisch, wenn auch nicht minder futuristisch, der steuerbords hinter der Terrassentür angeordnete Steuerstand. Im Prinzip eigentlich nur ein simpler Kasten in Form eines dreiseitigen Prismas. Auf der schrägen Platte symmetrisch montiert die beiden FS-Steering-Command-Steuer- und Schalteinheiten, zwei Motorüberwachungsinstrumente, zwei Batteriehaupschalter, Schaltschlösser für die beiden E-Motoren und die Bugschraube – auf ein Heckquerruder kann verzichtet werden, da die Kräutler-Antriebe seitlich bis zu 90° drehbar arbeiten.

Der Rest der Ausstattung ist der Individualität des Eigners überlassen, sei es in der Standardausführung die Bestückung mit



1 Blick von achtern in Richtung Bug im Salon. Die Freizügigkeit des Einrichtens ist und bleibt dem Geschmack des Eigners überlassen.

2 Einer der beiden drehbaren „Kräutler-Elektro-Saildrive“ (Säule mit den drei schwarzen Ringen).

3 Technischer Direktor André van der Velde demonstriert die Stärke des für den Bau verwendeten Komposit-Werkstoffes. Dank dieser hochwertigen Isolation wird das Hausboot quasi für den ganzjährigen Einsatz fit gemacht, egal, ob Sommer oder Winter.



4 Eigner Bert Kromme völlig relaxt sitzend auf der Seitenlehne des Rattan-Sofas im Salon am Steuerstand.

5 Modernes Waschbecken und WC im gleichen Raum wie die Dusche.

6 Zweckmäßig und beschränkt auf die nötigste Ausstattung, das Schlafzimmer mit direktem Zugang auf die achterliche Badeplattform und Niedergang zur Dachterrasse.

7 Der als Gästekabine vorgesehene Raum bestückt mit Etagenbetten.



Gaskocher, Warm- und Kaltwasser, Kombi-Heizsystem oder Aircondition, Batterieladegerät, evtl. Generator, Seiten- und Heckkameras, Beplankung der flexibel größenmäßig anzupassenden Terrasse und Gangbords aus Kunststoffpaneele etc.

Fahreigenschaften

Dass bei einer maximalen Geschwindigkeit von um die 13 km/h (7 kn) keine Wunderdinge erwartet werden können, leuchtet ein. Die Pedro H2Home ist und bleibt ein schwimmendes, äußerst komfortables Domizil, bei dem wohl kaum jemand auf die Idee kommen würde, die Kaufentscheidung daran festmachen zu wollen, ob Marschfahrt – soweit man überhaupt davon sprechen kann – nach zehn oder zwölf Sekunden erreicht werden. Auch ist es „völlig Latte“, liegt nach 18 oder 20 Sekunden Fullspeed an. Diese Werte hat der Autor nur deshalb gecheckt, weil es die Vollständigkeit der Testregularien so vorsehen.

Wer sich mit solch einem Gefährt auf Reisen begibt, der legt in der Regel mehr Wert auf mögliche Fahrtstrecken, die logischerweise bei vollelektrischem Betrieb eingeschränkter sind, als dies mit Verbrennungsmotoren der Fall ist, abhängig von der Kraftstoffkapazität. Vorteil der Kräutler-Elektroantriebe hingegen, ihre Flexibilität hinsichtlich der Manövrierfähigkeiten. Resümierendes Fazit zu diesem Kapitel: Kaum vorstellbar, entspannter und stressfreier seine Freizeit auf dem Wasser zu verbringen. Problemloses Handling nach kürzester Eingewöhnungszeit, selbst für absolute Neulinge.

Fazit

Die „Pedro H2Home 1490“ präsentiert sich als Inbegriff der Entschleunigung. Idealer Reisebegleiter für all jene, deren Ziel es nicht ist möglichst schnell von „A“ nach „B“ zu kommen, sondern die Fahrt als solche bereits das Erlebnis und die Freude an der Fortbewegung darstellt. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich das Tagesetmal schlussendlich auf 20 oder 50 Kilometer beläuft. Ruhe, Gelassenheit, Komfort – und das alles in Erwartung des abendlichen „Festmacherdrinks“ – Herz, was willst du mehr . . . ?!

Claus D. Breitenfeld



Wertfktkontakt:

Pedro-Boat Zuidbroek
W.A. Scholtenweg 94
NL-9636 BT Zuidbroek
Tel.: 0031-(0)-598 451764
Fax: 0031-(0)-598 451338
Mail: info@pedro-boat.nl
www.pedro-boat.nl

Mittelwert Beschleunigung mit/gegen Strom (Sekunden)

0-Marschfahrt	12
0-Vmax minus 1 kn.	20
Drehkreis in Bootslängen	Teller, gegenläufige Antriebe
Umdrehungen Ruder Stb/Bb	kein Ruder, FS Steering Command

Testbedingungen

Revier	Zuidlaadermeer (NL)
Wind (Beaufort)	1 - 2
Wellenhöhe (Meter)	0,15 - 0,20
Personen an Bord	5
Tankinhalt Wasser (Liter)	500
Bleibatterien	2 Bänke á 24 Batterien, 48 Volt, je Bank 695 Ah

Technische Daten

Herstellerland:	Holland
Werft/Modellbezeichnung:	PEDRO H2HOME
Konstruktion /Design:	Visser Yachtdesign
Länge ü. A. (m):	14,90
Rumpflänge (m):	14,90
Länge Wasserlinie(m):	14,00
Breite ü. A. (m):	4,50
Tiefgang max. ca. (m):	0,75
Durchfahrtsöhe max/min ca. (m):	2,80
Kabinenhöhe ca. (m):	2,13
Gewicht leer / max. load (kg)	15.000 / 1.300
Baumaterial:	Stahlschwimmer, Kompositaufbau mit geschlossporigem Schaum
Rumpf/ Bauart	Ponton-Bauweise
Motorisierung Test (Hersteller / Modell/ kW (PS)):	2 x Kräutler SDKH-ED 15, E-Antrieb, á 15 (20,4), 48 V, um 180° drehbar
Brennstoff:	elektrisch
Propellergröße Test:	18 x 9", 3-Blatt, Bronze
Motorisierung von – bis kW (PS):	Optionen: komplett elektrifiziert, Außenborder, Diesel oder Hybrid
Antriebsart:	Sail-Drive
Kraftstofftank (l):	möglich bei alternat. Motorisierung
Frischwassertank (l):	325 - 2.000
Schmutzwassertank (l):	390 - 2.000
CE-Kat. / Personen.:	D / 12
Schlafplätze/ Kabinen (ggf.+Salon):	individuell (Test 4) / 2 + Salon
Preis Standard / Testschiff (€)	ca. 200.000,- (Außenbo.) / 325.000,-

Messwerte

Fahrstufe	Drehzahl U/min	Geschwindigkeit		Fahrzeit Stunden	Reichweite*		Schallpegel** dB(A)
		kn	(km/h)		sm	km	
Standgas eingekuppelt 1 Motor	500	1,10	2,04	15,00	16,50	30,60	43
2 Motoren	500	2,40	4,44	9,00	21,60	40,00	47
Revierfahrt (ca. 6kn / 12 km/h)	1.750	6,00	11,20	4,30	26,00	48,16	64
ökonomische Marschfahrt	1.000	4,50	8,40	6,00	27,21	50,40	53
V-max.	2.000	7,20	13,40	2,50	18,10	33,50	68

* Berechnungsgrundlage ca.-Werte, je nach dem, wie viele weitere Verbraucher aktiv sind

** Gemessen am (Innen) Fahrstand